

# Das neue Mehrzweckfahrzeug der Freiw. Feuerwehr Bad Wörishofen

Indienststellung: September 2005

Funkrufname: Florian Bad Wörishofen 11/1

## Fahrzeugdaten:

- Ford Transit FT 350 L des Bad Wörishofener Autohauses Jäckle
- Turbodiesel-Motor 2,4 L TDE, Heckantrieb und langem Radstand, mittelhohes Dach
- Fahrer- und Beifahrersitz, 6 Sitzplätze im Mannschaftsraum
- Radstand 3.750 mm
- Gesamtlänge 5.651 mm, Breite 1.974 mm, Höhe 2.920 mm
- Wendekreis 13.500 mm
- Hubraum 2.402 ccm
- Leistung: 92 kW
- 5-Gang-Schaltgetriebe
- Zulässiges Gesamtgewicht 3.500kg
- Kugelkopf-Anhängekupplung, Anhängelast gebremst 2.050 kg
- Gesamtkosten einschließlich Beladung 70.000 Euro



## Fahrzeugaufbau und Fahrzeugausbau durch die Firma Pütting, Rees:



- Ausbau des Fahrzeuges nach der bayerischen Richtlinie für Mehrzweckfahrzeuge, u.a. mit Arbeitstisch, Funkkonsole mit 2. Sprechstelle für den Fahrzeugfunk, Standheizung
  - Unterbringung der Normbeladung nach der bayerischen Richtlinie
  - Unterbringung der von der Freiw. Feuerwehr Bad Wörishofen vorgegebenen Zusatzbeladung
  - Standheizung
  - Heckkonsole mit blauen Blitzkennleuchten, gelben Blitzleuchten, Umfeldbeleuchtung
  - Ausbau des Mannschaftsraumes: 3-Punkt-Sicherheitsgurte für alle Sitzplätze im Mannschaftsraum
- Aktenschrank für Einsatzunterlagen im Mannschaftsraum
  - Lackierung des Fahrzeuges in RAL 3024 (Tagesleuchtfarbe)
  - 230-Volt-Einspeisung in das in das Fahrzeug integrierte Batterieladegerät
  - Markise auf der rechten Fahrzeugseite mit Vorzelt als Zubehör

### **Einsatzzweck:**

Das Mehrzweckfahrzeug (MZF) ersetzt einen Ford Transit Kastenwagen, der als Gerätewagen Wasser/Öl bei kleineren Ölspuren und bei Wassersnot (z.B. Keller unter Wasser) zum Einsatz kam. Die in diesem Fahrzeug mitgeführte Beladung, wie z.B. Ölbindemittel mit Besen und Schaufel, Wassersauger und Tauchpumpen mit Schlauchmaterial wird auch im neuen MZF mitgeführt. Darüber hinaus wurde der Gerätewagen Wasser/Öl auch zur Absicherung von Einsatzstellen eingesetzt. Auch das MZF deckt diesen Aufgabenbereich ab und führt neben der Normbeladung die entsprechende Ausrüstung mit.

Die Freiw. Feuerwehr Bad Wörishofen stellt für größere Einsätze im Bereich des Landkreises Unterallgäu eine von drei Unterstützungsgruppen Örtliche Einsatzleitung (UGÖEL). Das MZF ist daher auch bei entsprechenden überörtlichen Einsätzen als Einsatz- und Führungsfahrzeug der UGÖEL vorgesehen. Die für diesen Einsatzzweck erforderliche Ausrüstung ist daher im MZF ebenfalls vorhanden bzw. wird auf einem Transportwagen im Feuerwehrgerätehaus bereit gehalten und bei Bedarf zugeladen.

### **Fahrzeugbeladung für den örtlichen Aufgabenbereich:**

Entsprechend den Einsatzaufgaben bei kleineren Öl- und Wassereinsätzen ist im MZF folgende Beladung vorhanden:

- 1 Wassersauger mit Zubehör
- 2 Tauchpumpen mit Zubehör
- C-Schläuche und D-Schläuche
- Ölbindemittel, Schaufel und Besen
- 2 Faltsignale und 2 Euroblitz
- Verkehrsleitkegel
- Werkzeugkasten
- 1 Teleskopleiter
- 1 Feuerlöscher
- 2 Handlampen HSE 10, 2 Handlampen Adalit 2000-L
- 2 Feuerwehrleinen, 2 Mehrzweckleinen



### **Zusatzbeladung für die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung:**

- Zweites FuG 8b in einem Transportkoffer
- 2,5 kVA-Stromerzeuger, 2 Flutlichtstrahler mit je 1.000 Watt, Dreibeinstativ und Zubehör
- Gefahrgutliteratur (u.a. Hommel)
- 1 Magnettafel im Mannschaftsraum
- Markise auf der rechten Fahrzeugseite
- Vorzelt als weiteres Zubehör zur Markise
- Einsatzunterlagen und Schreibmaterial für die UGÖEL
- Kommunikationskoffer „Komko 2“ des Freistaates Bayern

## Nachfolgend einige weitere Erläuterungen zur Fahrzeugausstattung:

### Kommunikationseinrichtungen



Neben dem Fahrzeugfunkgerät ist eine Funkkonsole im Mannschaftsraum vorhanden. Hier steht neben der zweiten Sprechstelle für das Fahrzeugfunkgerät auch ein Handapparat für das tragbare FuG 8b zur Verfügung. Ein weiterer Handapparat gehört zum stationär betriebenen FuG 11b, das zwischen Fahrer- und Beifahrersitz in einer Aktivladehalterung mit Handmikrofon untergebracht ist. Im Bereich der Funkkonsole ist weiterhin ein Antennenanschluß sowie die Stromversorgung für ein Mobiltelefon vorhanden, das zur Beladung des Kommandowagens gehört.



Ebenfalls zwischen Fahrer- und Beifahrersitz befinden sich die beiden Handsprechfunkgeräte FuG 11b in einer Passivladehalterung. Für beide Handsprechfunkgeräte ist eine Sprechfunkgarnitur Savox 400 vorhanden. Die Führungsdienstgrade der Freiw. Feuerwehr Bad Wörishofen sowie einige Atemschutzgeräteträger haben in ihren Feuerwehrhelmen die dazugehörige Helm-Sprechfunkgarnitur eingebaut.

## Mannschaftsraum:



Im Mannschaftsraum stehen 6 Sitzplätze zur Verfügung. Der Arbeitstisch kann mit wenigen Handgriffen entfernt werden, sollte der Platz anderweitig benötigt werden. Im Aktenschrank über der hinteren Sitzbank ist rechts die Gefahrgutliteratur untergebracht. Links befinden sich die Einsatzunterlagen und sonstige Arbeitsunterlagen für die UGÖEL.

## Weitere Ausrüstung für die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung:



Über die 230 Volt-Einspeisung kann das Fahrzeug für langandauernde Einsätze mit Strom versorgt werden, ohne dass der Fahrzeugmotor laufen muß. Im Mannschaftsraum sind ausreichend 230 Volt-Steckdosen sowie auch 12 Volt-Stromanschlüsse für den Betrieb elektrischer Geräte vorhanden. Steht keine Stromversorgung für den Fahrzeugbetrieb zur Verfügung, kann auf den mitgeführten 2,5 kVA-Stromerzeuger zurückgegriffen werden. Dieser ermöglicht mit nur einer Tankfüllung einen 8-stündigen Dauerbetrieb unter Vollast.

Aufgrund des begrenzten Geräteraumes wird ein Teil der Ausrüstung der UGÖEL im Feuerwehrgerätehaus in einem Transportwagen gelagert. Diese Ausrüstung wird bei Bedarf zugeladen, wobei ein Teil dieser Ausrüstung im Geräteraum anstelle des Wassersaugers untergebracht wird. Der Rest muß im Mannschaftsraum transportiert werden. Zu dieser Ausrüstung gehören:



- Das Vorzelt mit Zubehör
- Der zweiteilige Kommunikationskoffer „Komko 2“
- 2 Campingtische mit jeweils 4 Campinghockern
- 1 klappbarer Transportwagen



Die Markise dient als Wetterschutz. Die 2 Campingtische mit insgesamt 8 Campinghockern bieten zusätzliche Ablagemöglichkeiten bzw. Sitzgelegenheiten im Bereich der Markise bzw. des Vorzeltes.

Durch das Vorzelt wird der Arbeitsbereich für die UGÖEL deutlich vergrößert. Insbesondere bei Unwettereinsätzen besteht die Möglichkeit, nasse Einsatzkleidung im Schutz des Vorzeltes abzulegen und damit den eigentlichen Arbeitsraum im Fahrzeug einigermaßen trocken zu halten.

